

Die Neukom- Segelflugzeuge

Einleitende Betrachtungen

Kein Segelflugzeug der Familie "Elfe" ist gleich, wie die andere. Von der grössten Serie der S4A abgesehen ist das so. Aber zwei rote Faden kann man verfolgen, Pfenningers Idee des Anstrebens eines Laminar- Flügelprofils und die Sandwichbauweise mit 1mm Birkensterrholz wurde mit der Elfe-Serie verwirklicht. Alle Sperrholz- Beblankungen wurden von A. Neukom nicht überzogen. Die Formteile sind aus GFK. Von der AN66 abgesehen, haben alle Neukom- Elfen ein Wortmann FX 61-163 Flügelprofil.

Typ	Prototyp	Spannw	Gleitzahl	Merkmale
Elfe MN	HB-736	1963	17,5 m	Prototyp mit V-Leitwerk, Wölbklappe und Alu-Holm
Elfe MN-R	HB-781	1964	17,5 m	1:44,4 R= Ruckstuhl = Auftraggeber, nur mit Bremsschirm
Elfe S1, SV				Davon ist keine Eintragung und kein Bild auffindbar
Elfe S2	HB-801	1965	15,0 m	2 Stück hergestellt mit V-Leitwerk oder Pendelruder
Elfe S2/3P	HB-803	1965	15,0 m	1:37,5 3 Stk.,Rumpf von S-2, Flügel von S3, mit Pendelruder
Elfe S2/3V	HB-804	1966	15,0 m	1:37,5 1 Stk.,Rumpf von S-2, Flügel von S3, mit V-Leitwerk
Elfe S2/S3	HB-844	1966	15,0 m	1:37,5 2 Stück hergestellt
Elfe S3V	HB-783	1964	15,0 m	1:37,5 7 Stück hergestellt, 3 teiliger Flügel, Pendelruder
Elfe S4	HB-858	1969	15,0 m	1:38 14 Stück hergestellt, zweiteiliger Flügel, Pendelruder
Elfe 17	HB-982	1969	17,0 m	1:39 9 Stück Bausätze = Amateurbau, zweiteiliger Flügel
Elfe 17A	HB-1182	1973	17,0 m	1:39 6 Stück hergestellt als Amateurbau
Elfe S4A	HB-1040	1973	15,0 m	1:37 23 Stück hergestellt, viele Amateurbauten
AN 17	HB-1043	1971	17,0 m	1:40 1 Stück hergestellt, Amateurbau "Müller"
Elfe S4D	D-4598	1978	15,0 m	1:37 21 Stück Bausätze bei JUZI Oerlinghausen gebaut
AN 66	HB-872	1966	18,0 m	1:48 2 Stück hergestellt, mit V-Leitwerk
AN 66B	HB-904	1966	18,0 m	1:48 1 Stück hergestellt, mit V-Leitwerk
AN 66C	HB-1044	1971	23,0 m	1:48 1 Stück hergestellt, dreiteiliger Flügel
AN 66D	HB-1200	1974	21,0 m	1:48 1 Stück hergestellt, vierteiliger Flügel

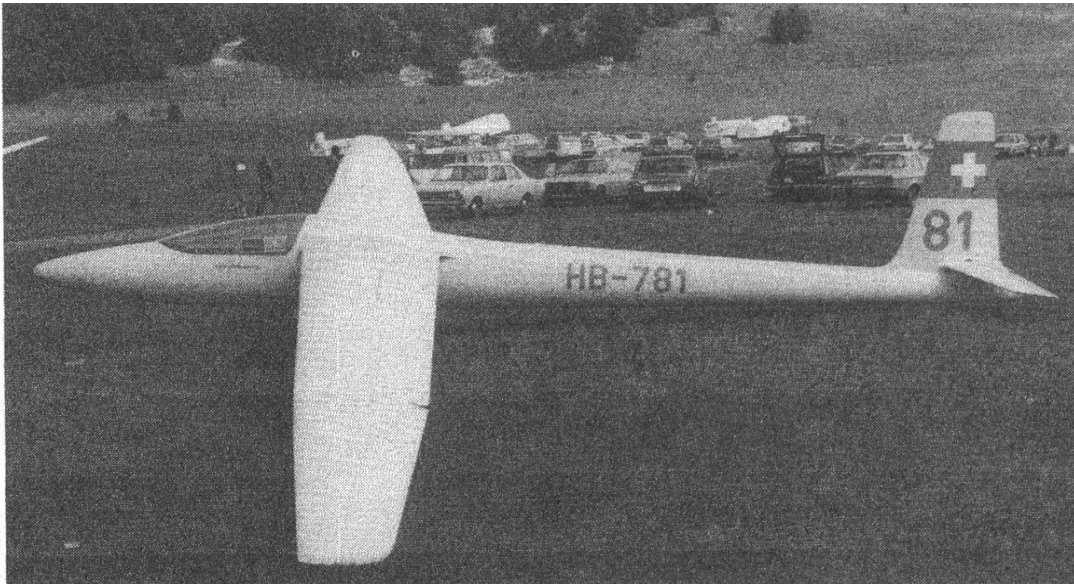
Anmerkung: Die Pfenninger- Elfen (P1...M3) sind in einem separaten Bericht
"Die Familie der Pfenninger- Markwalder- Elfen"

Elfe MN: zuerst mit V- Leitwerk, erste Elfe mit Metallholm



Bild © Fam. Neukom

Nach diesem Unfall, bei dem sich der Bremsfallschirm nicht richtig öffnete, wurden alle Elfen mit Bremsklappen versehen.

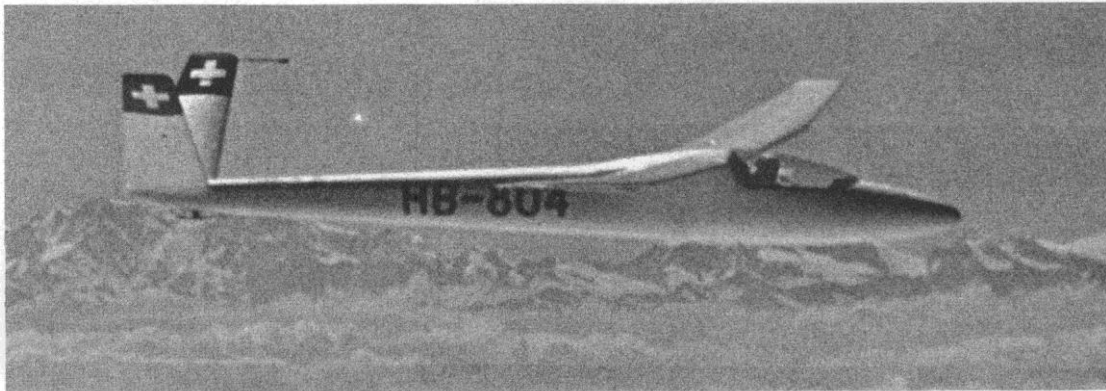


Elfe MN-R zuerst ohne Bremsklappen, nur mit Bremsfallschirm im Rumpfheck



Standard Elfe S2 mit Normalleitwerk

Vier Maschinen des Typs Elfe S 2 wurden insgesamt gebaut und sowohl mit einem „normalen“ Pendelhöhenruder wie auch einen V-Leitwerk ausgerüstet (unten)



Standard Elfe S2/3V mit V-Leitwerk. Alle Elfen S2 und S3 haben einen dreiteiligen Flügel in Sandwichbauweise aus 1mm- Sperrholz und Balsa als Füllstoff. Problematische Montage, insbesondere bei tiefen Temperaturen. Jede der Elfen S2/S3 ist als Amateurbau anders gebaut.



Standart-Elfe S3P Wesentlich schlankerer Rumpf als Elfe S2.



Bild © Fam. Neukom **Elfe S3V**



Bild © Lilly Grundbacher: „Luftamt-Elfe“ auf dem Flugplatz Coutelary

Standard-Elfe S4A mit zweiteiligen Flügel in Sandwichbauweise aus 1mm-Sperrholz und Kartonwabe als Füllstoff. Wortmann-Profil wie die ASW 15. Gegenüber der Elfe S3 mit breiterem Rumpfvorderteil. Mit Pendelruder als Höhenleitwerk. Seitenleitwerk geändert. HB-1199 erhielt später eine doppelstöckige Bremsklappe und eine aufklappbare Haube vom Segelflugzeug ASK 20.



Bild: im August beim 40. VGC Rally 2012 in Pociunai Litauen (c) Lilly-A. Grundbacher
 Die D-7422 fliegt bei Berlin. Uwe Pohland flog mit ihr 2011 rund um den Luftraum Berlin.
 Das Leitwerk der **Elfe S3D** ist wesentlich steiler als das der Elfe S4A, der Rumpf nicht so schlank und die Flügelende nach unten gebogen. Sonst ist kein wesentlicher

Unterschied zwischen den beiden Versionen. Die letzte der Elfen S4D wurde 1984 als Bausatz in Oerlinghausen gebaut.



Bild © Fam. Neukom

AN 17 Rumpf von Elfe S3, Flügel und Bremsklappe wie Elfe S4. Seitensteuer stehend symmetrisch. 2012 fliegt die HB-1043 (jetzt weiss) privat bei der SG Bern



AN 66 mit V-Leitwerk wurden 3 gebaut, die HB-872, HB-901 und HB-904
Das erste Neukom- Segelflugzeug mit Flügelprofil Eppler 441.



Bild (c) Fam. Neukom

AN 66C mit Wölbklappen über die ganze Flügel- Hinterkante. Mit variabler Flügel- Geometrie. Flügel in Sandwich-Bauweise aus 1mm- Sperrholz und Balsaholz als Füllstoff, so auch der Rumpf.

Literaturverzeichnis:

- Aero-Revue 10/69 Neue Hochleistungsflugzeuge von A. Neukom
- aerokurier 12/1970 Testflug mit der Standard-Elfe
- aerokurier 4/1982 Entwicklungsreihe der Elfe – Die Flugzeuge von Albert Neukom Teil 1
- aerokurier 5/1982 Entwicklungsreihe der Elfe – Die Flugzeuge von Albert Neukom Teil 2
- Schweizerisches Luftfahrzeugregister Stand 1.1.1985

Grandfontaine im August 2012 Lilly-Annemarie Grundbacher